

# Vplus

stadtwerke  
VERDEN  
MIT ALLER ENERGIE

Das Magazin der Stadtwerke Verden – September 2006



## Stadtwerke-Monteur Vielseitig

KFR-Ventil

**Keine Leitung ohne**



Freibad-Neueröffnung

**Gut gelaunter Start**







## Alles hat zwei Seiten

Die Netznutzungsentgelte sinken, goldene Zeiten brechen an – diesen Eindruck vermitteln derzeit Politik und Medien. Sie versprechen als Folge wesentlich geringere Energiepreise. So weit die Theorie. Doch was bedeutet die staatliche Regulierung in der Praxis für Verden?

Die ordnungspolitischen Maßnahmen belasten besonders kleine und mittlere Stadtwerke wie uns stark. Denn der organisatorische Aufwand ist hoch: Unzählige Berechnungen müssen den Behörden gemeldet werden; Fragebögen und Rückfragen erzeugen zusätzliche Arbeit, die unseren Kunden nicht zugute kommt.

Dagegen sinkt der Ertrag aus dem Betrieb der Versorgungsnetze. Hierdurch fehlt in Zukunft Geld, das die Stadtwerke Verden bisher für die Kommune und damit für die Bürger erwirtschafteten. Problematisch ist, dass weder den Unternehmen noch den Gemeinden genügend Zeit gegeben wird, sich den neuen Gegebenheiten anzupassen. Wie bisher nehmen wir die Herausforderung an – aber den Lobgesängen auf die Regulierung können wir uns nicht anschließen.

*Joachim Weiland*

Joachim Weiland  
Geschäftsführer der  
Stadtwerke Verden GmbH

## Inhalt

Immer im Einsatz: Stadtwerke-Monteur	4
In der Diskussion: Gaspreise	6
Verweil: Party zum Freibad-Start	7
Rätsel	8
Energie und Kunst	8

## Immer sauber mit KFR-Ventil

**Die Stadtwerke Verden liefern Wasser in bester Qualität – und so soll es auch immer beim Kunden ankommen.** Deshalb ist an jedem Hausanschluss hinter dem Wasserzähler ein sogenanntes KFR-Ventil vorgeschrieben. Die Installation verhindert, dass bei Druckschwankungen Wasser aus der Kundenanlage in das öffentliche Versorgungsnetz zurückfließt und dort möglicherweise Verschmutzungen verursacht. Die Abkürzung KFR steht für „Kombiniertes Freistromventil mit integriertem Rückflussverhinderer“. Obwohl das KFR seit 1992 Pflicht ist, fehlt es in manchen Altbauten nach wie vor. Zuständig für den Einbau ist der Hausbesitzer. Je nach Größe des Wasseranschlusses ist ein passendes KFR ab 30 Euro zu haben. Den Einbau darf jedoch nur ein Fachmann vornehmen. Einmal im Jahr muss die Funktion des KFR getestet werden. Dies können Sie ganz einfach selber machen – am besten gleich beim Einbau



erklären lassen. Tipp: Wenn Sie die Überprüfung lieber einem Profi übertragen möchten, lassen Sie den Test gleichzeitig mit der jährlichen Kontrolle der Heizungsanlage von einem Gas- und Wasser-Installateur durchführen. Übrigens: Auch der Wasserfilter, der sich direkt neben dem KFR befindet, sollte regelmäßig überprüft und gereinigt werden. ▲

Ihre Ansprechpartner bei den Stadtwerken Verden:



**Wolfgang Fröhlich (0 42 31) 915-222**  
**Roger Weiler (0 42 31) 915-221**

## Investition in die Zukunft

**Die Stadtwerke Verden planen, sich am Bau eines Steinkohlekraftwerkes zu beteiligen.** Denn durch die Eigenerzeugung von Strom erweitern die Stadtwerke ihre Handlungsspielräume beim Energieeinkauf im Umfeld steigender Preise an den Energiemärkten. „Mit dieser Investition sichern wir uns langfristig und kostengünstig einen Teil unseres Strombedarfs“, erklärt Joachim Weiland. Gleichzeitig wachse die Unabhängigkeit von den in Deutschland marktbeherrschenden vier großen Energieversorgern. „Von der Flexibilität profitieren unsere Kunden durch niedrige Strompreise.“

### Vor dem Bau kommt die Planung

Als ersten Schritt haben sich die Stadtwerke Verden zusammen mit 25 weiteren, meist kommunalen Unternehmen an der Planungsgesellschaft beteiligt, die das Projekt unter Federführung der Trianel European Energy Trading GmbH vorantreibt. Bis 2008 sollen alle technischen und wirtschaftlichen Details wie die Standortfrage des neuen Kraftwerks geklärt sein. Geplant ist ein Kraftwerk mit einer Leistung von 750 Megawatt, das 2012 – vermutlich in Nordrheinwestfalen – ans Netz gehen soll. Die Kraftwerksbeteiligung der Stadtwerke Verden von 10 Megawatt würde etwa 30 bis 50 Prozent des jährlichen Strombedarfs in Verden decken. Doch das Unternehmen setzt nicht nur auf das zukünftige Großkraftwerk – auch die Nutzung erneuerbarer Energien soll ausgebaut werden: „Wir denken über eine weitere Biomasseanlage zur Produktion von Strom und Wärme nach“, sagt Weiland. Bereits seit den 90er-Jahren betreiben die Stadtwerke Verden ein Holzheizkraftwerk sowie ein Blockheizkraftwerk in Verden. ▲



## Heimliche Stromfresser ausschalten



**Bei Computer- und Telefonanlagen wird oft unnötig Strom verbraucht. Wer genau hinschaut, kann leicht ein paar Euro sparen.** Zum Beispiel beim Anschluss des NTBA. Der kleine weiße Kasten ist Teil jedes ISDN-Anschlusses und verfügt über einen eigenen Netzstecker, der ihn mit Strom versorgt. Doch in den meisten Fällen kann man den Stecker einfach aus der Steckdose ziehen. Denn die an den NTBA angeschlossenen ISDN-Endgeräte verfügen normalerweise alle

über eine eigene Stromversorgung. Zu den Endgeräten gehören Telefonanlagen, ISDN-Karten im PC oder ISDN-Telefone. Pro Jahr summiert sich der versteckte Stromverbrauch auf bis zu 43 Kilowattstunden. Dies entspricht einer Einsparung von rund sieben Euro. Auch externe DSL-Modems gelten als heimliche Energieverschwender, da sie oftmals nicht ausgeschaltet werden, wenn der Rechner herunterfährt. Laut einer Schätzung der Initiative Energieeffizienz kostet der Stand-by-Betrieb von Modem, Drucker, Boxen und Scanner jährlich bis zu 40 Euro. A

[www.initiative-energieeffizienz.de](http://www.initiative-energieeffizienz.de)

## Neue Erdgaspreise


**Zum 1. Oktober 2006 werden die Stadtwerke Verden ihre Erdgaspreise erhöhen müssen.** „Wir

haben unsere Abgabepreise so lange wie möglich stabil gehalten, doch die weiter gestiegenen Bezugspreise lassen uns keine andere Wahl“, sagt Geschäftsführer Joachim Weiland. „Auch wenn wir den entstehenden Wettbewerb nutzen, um für unsere Kunden günstiger einkaufen zu können – auf gewisse Rahmenbedingungen haben wir keinen

Einfluss.“ Weltweite Faktoren haben die Preise für Öl und Gas in den letzten Monaten weiter stark nach oben klettern lassen. Das wirkt sich direkt auf die Energiekosten im Importland Deutschland aus. So stieg der sogenannte Grenzübergangspreis von Juni 2005 bis Juni 2006 um 38,1 Prozent.

### Was bedeutet das für Verden?

Während die Jahresgrundpreise unverändert bestehen bleiben können, ist geplant, den verbrauchsabhängigen Arbeitspreis in allen Grundversorgungstarifen anzuheben. Am 21. September befasst sich der Aufsichtsrat der Stadtwerke Verden mit der Preisanpassung – zu Redaktionsschluss der Vplus stand die Entscheidung noch aus. A

 **Servicetelefon Abschlagsanpassung (0 42 31) 915-530**



## Allerhand

**8. 10. 2006  
Variété der Sterne**

Manege frei für die leuchtendsten Stars und Sternchen aus vier Kinderzirkussen: Rund 40 Artisten im Alter zwischen sechs und 16 Jahren verzaubern ihr Publikum im Gymnasium am Wall ab 16 Uhr mit ausgefeilten Zirkusnummern wie der Kugel-Einradkür zu Mozart-Melodien oder dem Stelzenlauf mit einer lebenden Marionette.



**21. / 22. Oktober 2006  
Die Lizenz zum Decken**



Gekört oder nicht gekört? Das ist an diesem Wochenende die spannende Frage in der Niedersachsenhalle. Zahlreiche Junghengste stellen sich der Körkommission, um die Zulassung zur Zucht zu bekommen. Und spätestens im Freilaufen und Freispringen lassen die potenziellen Vätertiere auch die Herzen auf der Zuschauertribüne höher schlagen.

**5. 11. 2006  
Viel zu sehen**

Weihnachten kommt schneller als erwartet – eine gute Gelegenheit, ab 12 Uhr auf dem 9. Herbstbasar der Wümme-Aller-Werkstätten in Dauelsen nach Geschenken Ausschau zu halten. Ob Aquarell, Holzarbeit oder Porzellantesse: Unter den Werken der Hobbykünstler verbirgt sich so manches kleine Kunstwerk. Zur Stärkung gibt's herzhaften Eintopf und leckeren Kuchen.



**8. 11. 2006  
Satire für Kulturliebhaber**

Sein trocken-grimmiger Humor ist schon fast legendär: Kabarett-Urgestein Henning Venske widmet sich in seinem Programm „Spätlese trocken“ augenzwinkernd der deutschen Kultur. Wer seine intelligenten Parodien und Schmonzetten über Szene und Popkultur, Buch und Boulevard, Film und Fernsehen live erleben will, sollte um 20 Uhr in die Stadthalle kommen.







# Immer unterwegs, immer bereit

Allrounder. Zwischen Baustelle und Rufbereitschaft. Stadtwerke-Monteur im Einsatz.

Mittwochmorgen, 8.30 Uhr. Lars Hildebrandt steckt im Matsch. Während andere ihre E-Mails checken, schließt er in einer Baugrube eine neu verlegte Wasserleitung an. Hildebrandt ist Gas-Wasser-Installateur

der Stadtwerke Verden. Der Umbau einer Unterführung hatte es notwendig gemacht, die Gas- und die Wasserhauptleitung auf einer Länge von 300 Meter zu verlegen. „Solche Baugrubenarbeiten sind nicht ohne“,

erklärt der Monteur, „denn nicht immer sind die Absperrschieber ganz dicht. Dann wird das Rohr feucht und kann nicht geschweißt werden. Hierdurch geht Zeit verloren – und unsere Kunden warten darauf, dass wir wieder das Wasser anstellen.“ Zur selben Zeit kniet sein Kollege Hermann Vogts, Elektro-Installateur, vor einem grauen Kasten – ein Ortskabelverteiler in der Zollstraße. Sein Metier ist der Niederspannungsbereich bis 1.000 Volt. Im Verteiler treffen die Kabel zusammen, die die umliegenden Häuser mit Strom versorgen. Vogts muss ihn austauschen und wieder anschließen: „Manche dieser Kästen sind über 30 Jahre alt, die Sockel sind spröde.“ In den letzten drei Wochen haben die Monteure schon ein knappes Dutzend dieser Anlagen ausgetauscht.

## Spezialisten mit Energie

**Wer heute Elektroinstallateur werden möchte, hat die Wahl – denn den einstigen Ausbildungsberuf gibt es so nicht mehr.** „Heute heißt es nicht mehr Installateur,



sondern Elektrotechniker, Informationstechniker oder Elektriker für Maschinen- und Antriebstechnik“, erklärt Hermann Scholing, Fachbereichsleiter der Elektrotechnik-Innung in Verden. Den drei Berufen sind sieben Fachrichtungen zugeordnet: vom Elektroniker der Energie- und Gebäudetechnik bis zum Systemelektroniker. Das Berufsbild wird ständig differenzierter. „Es bilden sich immer mehr Fachrichtungen heraus. Auch die Anforderungen wachsen. Insbesondere die Systemelektronik sowie die Kommunikations- und Sicherheitstechnik verändern sich schnell“, so Scholing. Die Ausbildungsplätze sind heiß begehrt. „Wer in diesem Bereich arbeiten möchte, muss gute physikalische und mathematische Kenntnisse mitbringen. Bei uns geht es um mehr, als nur Steckdosen einzusetzen. Die Ausbildung beinhaltet feinmechanische Grundlagen bis hin zu speziellen fachlichen Anwendungen, wie zum Beispiel automatisierte Anlagen in Betrieb nehmen und in Stand halten.“

## Kontakter & Koordinator

Verteiler tauschen ist ein „Job“ unter vielen. Das Aufgabenspektrum der insgesamt elf Gas-Wasser- und sieben Elektro-Installateure ist groß und reicht vom Zählerwechsel über das Installieren neuer Hausanschlüsse und Leitungen bis hin zur Wartung und Instandhaltung des gesamten Netzes. „Die Arbeit in



### Vmal Einsatz

- I. Freiwillige Feuerwehr
- II. Rien ne va plus
- III. Lena Odenthal
- IV. Sandsäcke schleppen
- V. Wenn er mit ihr shoppen geht

der Baugrube bei Wind und Wetter ist nur ein kleiner Ausschnitt unseres Berufs“, so Hildebrandt. „Wir sind Techniker, Handwerker und Kundenservice in einer Person, denn wir müssen Tiefbaufirmen koordinieren, Kunden kontaktieren, Termine vereinbaren und sind bei Störungsfällen dafür verantwortlich, dass die Technik schnell wieder funktioniert.“ Genau darin sieht Rainer Heitmann, Technischer Leiter bei den Stadtwerken Verden, auch den Vorteil: „Wir führen alle Leistungen selbst aus. So halten und erweitern wir unsere Kompetenzen, haben den Überblick und können unseren Kunden den kompletten Service bieten.“ Für den Monteur erfordert diese Anforderung, stets flexibel zu sein. Die damit verbundene Abwechslung hat ihren Reiz: „Interessant finde ich, dass der Tag oft anders verläuft, als man plant. Mal müssen wir wegen eines Rohrbruchs unsere eigentliche Baustelle verlassen, mal unterbrechen wir den Zähleraustausch für eine wichtige Reparatur“, erzählt Hildebrandt. „Und wir sind dadurch viel an der frischen Luft“, ergänzt Vogts, „immer unterwegs – im Auto oder beim Kunden. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen.“

### Auf einen Blick

<b>Verwaltung und Kundenzentrum</b>	<b>(0 42 31) 915-0</b>
<b>Störungsaufnahme</b>	<b>(0 42 31) 915-112</b>
<b>Technische Dienste Strom</b>	<b>(0 42 31) 915-203 und -201</b>
<b>Technische Dienste Gas, Wasser</b>	<b>(0 42 31) 915-221 und -222</b>
<b>Technische Dienste Wärme</b>	<b>(0 42 31) 915-231</b>
<b>An- und Abmeldungen</b>	<b>(0 42 31) 915-163</b>
<b>Tarife, Preise und Abrechnungen</b>	<b>(0 42 31) 915-162 und -164</b>

Alle Telefonnummern haben wir für Sie auch auf einer praktischen Service-Karte im EC-Kartenformat zusammengefasst, die Sie kostenlos im Kundenzentrum Am Allerufer 6 erhalten.



### Lange Leitung? Von wegen!

„Durchtrennt ein Bagger eine Versorgungsleitung und bestellt mich die Leitzentrale dorthin, muss ich alles stehen und liegen lassen“, erklärt Vogts – ein alter Hase in seinem Geschäft. Seit über 30 Jahren bei den Stadtwerken Verden, kennt er das Netz wie seine Westentasche. „Erfahrung zu haben, bedeutet viel in meinem Beruf“, sagt er. „Genaue Kenntnisse vom Ort und der Lage der Verteiler sind wichtig, um zum Beispiel bei einem Störfall

das richtige Kabel abzuklemmen.“ Außerhalb der Arbeitszeiten haben die Stadtwerke Verden einen Notdienst eingerichtet: Rufbereitschaft rund um die Uhr. „Im Schnitt erhalte ich zweimal in der Woche einen Anruf von der Störungszentrale. Stromausfälle, defekte Hausanschluss Sicherungen – manchmal aber ist es nur blinder Alarm“, sagt Vogts.





# Kein Vergleich

**Überall in Deutschland beschäftigen sich Gerichte mit Klagen von Erdgaskunden gegen ihre Gasversorger. Auch in Verden.**

Im Juli dieses Jahres wies das Landgericht Verden die Sammelklage von zehn Diepholzer Kunden ab, die gegen die Gaspreiserhöhungen ihres Energieversorgers, den Stadtwerken Huntetal, geklagt hatten. Das Gericht stellte eindeutig fest, dass die erfolgten Preiserhöhungen rechtmäßig sind, da das Unternehmen nur die vorausgegangenen Erhöhungen der Bezugspreise an ihre Privatkunden weitergegeben hat. Anders in Bremen: Das dortige Landgericht fällte im Mai ein Urteil, das den Klägern gegen die Bremer swb Recht gab und die Preiserhöhungsklauseln der swb wegen Intransparenz für unwirksam erklärte.

## Große Unterschiede

Schon diese beiden Beispiele zeigen: Jeder Fall ist anders. Denn die Gasversorgungsverträge in Deutschland sind nicht alle gleich. Unterschiede gibt es zum Beispiel bei den Regeln zur Preisgestaltung. Für Laien sind die teils komplexen Hintergründe kaum zu durchschauen. Und selbst dort, wo bereits Gerichte entschieden haben, ist davon auszugehen, dass die Verfahren durch weitere Instanzen gehen werden.

„Wir achten sehr darauf, dass unsere Verträge wasserdicht und für alle Beteiligten fair sind“, betont Joachim Weiland. „Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass wir keine ungerechtfertigten Vertrags- oder Preisänderungen vornehmen.“ Als Kooperationspartner der Stadtwerke Huntetal habe man ähnliche Rahmenbedingungen und somit vergleichbare Erdgasverträge. Das Bremer Urteil auf der anderen Seite habe für die Stadtwerke Verden keine Bedeutung, da es in den Verdener Verträgen die in Bremen strittigen Passagen nicht gebe. „Wer dennoch Fragen oder Zweifel hat, kann sich gern direkt an uns wenden – im persönlichen Gespräch lassen sich solche Fragen am besten klären.“



# Eröffnungsparty im Juli Spritzige Spiele



**Rutschige Wasserkracken bezwingen und Kickern im Riesenformat: Am Eröffnungswochenende des Freibads glich die neue Badelandschaft einem Abenteuerspielplatz.**

Kurz auf die Unterwasserliege, entspannen, Kraft tanken und dann wieder mitten hinein ins bunte Vergnügen: Bei dem mitreißenden Partyprogramm im Verwell war an lange Verschnaufpausen kaum zu denken.

## Alle Mann an Bord

Mit voller Kraft voraus paddelten jeweils zwei 20-köpfige Teams beim „Drachenboot-Pulling“ gegeneinander und verwandelten das neue Schwimmerbecken in eine Wettkampfarena. Angefeuert vom Beckenrand jagten die Mannschaften ihre Paddel ins Wasser und gaben alles, um als erste die Ziellinie zu erreichen. „Ein Riesenspaß“, kommentiert Klaus Jürries, Betriebsleiter des Verwell, das sportliche



Fragen zum Vertrag?

**Kundenzentrum (0 42 31) 915-0**



# und coole Cocktails



Highlight. Etliche Teams traten beim Rennen an: Dem Sieger WSV Verden wurde der Wanderpokal „Verdener Freibad-Cup“ verliehen. Ausgelassene Stimmung herrschte auch bei den „Spielen ohne Grenzen“. Das gut gelaunte Actionteam hielt die kleinen und großen Wasserfrösche mit packenden Wettbewerben wie Powerpaddler-Rennen und rasanten Geschicklichkeitsspielen auf Trab. Natürlich durfte ebenso der Kultsport des Sommers nicht fehlen: die heiß geliebten „Arschbomben“ vom 7,5- und 10-Meter-Sprungturm.

Hoch her ging es aber nicht nur im Wasser, sondern auch an Land. Während sich die Kleineren eher beim Dosenwerfen oder Entenangeln vergnügten, kickerten die Jugendlichen beim XXL-Tischfußball als menschliche Schützen. Musikfans wippten mit einem erfrischenden Cocktail in der Hand vergnügt bei den fetzigen Rhythmen der Band „Streetlife“ mit – oder stürzten sich mitten hinein in die Wasserdisko.

## Noch mehr Action

Langweilig wird's im Verwell auch in Zukunft nicht. Beim Vorentscheid der 2. Niedersächsischen Rutschmeisterschaften am 14. Oktober

im Verwell geht's mit Tempo ab durch die Röhre. Doch rutschen glatte Frauenbeine wirklich schneller als die behaarten männlichen Modelle? Abwarten. Verdens schnellster Rutscher wird beim Landesentscheid in Wolfsburg um den Meistertitel „rasen“.



## Teamverstärkung



**Seit 1. April hat Schwimmmeisterin Tanja Kraft vom Beckenrand aus das muntere Treiben im Verwell fest im Blick.** Über

ihre vielseitigen Aufgaben im Erlebnisbad freut sich die 29-Jährige: „Der rege Kontakt zu den Gästen, aber auch das Arbeiten hinter den Kulissen wie das Überprüfen der Wasserqualität oder das Kontrollieren der hoch modernen technischen Anlagen sind reizvoll.“ Besonders viel Spaß macht der ausgebildeten Aquafitnesstrainerin die Animation. Vom Schwimmkurs bis zum Kindergeburtstag – andere zu begeistern und zu motivieren gehört zu den Stärken der engagierten Schwimmmeisterin. Das kühle Nass ist seit jeher ihr Element: „Schon als Kind war

Wasser das Größte für mich.“ In ihrer Freizeit zieht die ehemalige Leistungsschwimmerin weiterhin regelmäßig ihre Bahnen. An Wettkämpfen nimmt sie aber nur noch einmal pro Jahr teil: bei den Deutschen Meisterschaften der Schwimmmeister.

## Vplus-Rätsel

### 1. Was wollen die Stadtwerke Verden und ihre Projektpartner bauen?

- ☐ Fußballstadion ☐ Rennbahn ☐ Kraftwerk

### 2. Wo wird das KFR-Ventil eingesetzt?

- ☐ hinterm Wasserzähler ☐ unterm Herd ☐ im Kofferradio

### 3. Was tauscht Stadtwerke-Monteur Hermann Vogts in der Zollstraße aus?

- ☐ Autovergaser ☐ Kabelverteiler ☐ Pflastersteine

### 4. Was wurde Mitte Juli im Verwell mit einer Riesenparty gefeiert?

- ☐ WM der Dressurpferde ☐ Domweih ☐ Freibad-Eröffnung

Absender:

Vorname/Name \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Straße/Hausnr. \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_



### Und das können Sie gewinnen:

Durch den Kanal in die Herbstflut hinausschwimmen oder lieber gleich in die Sauna? Ein Verwell-Besuch lohnt zu jeder Jahreszeit. Wir verlosen drei Wertkarten fürs Verwell à 50 Euro.

**Lösung bis zum 31. Oktober 2006 per Post oder E-Mail einsenden an:**

Stadtwerke Verden GmbH, Am Allerufer 6, 27283 Verden  
vplus-raetsel@stadtwerke-verden.de

Mitarbeiter der Stadtwerke Verden und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Die Lösung des letzten Rätsels:

Punkte, stimmungsvolle Beleuchtung, neue Heizung, Drachenboot-Rennen

### Gewinner!

Je eine Verwell-Wertkarte haben gewonnen:  
Angelika Kalisch und Sven Pehling aus Kirchlinteln sowie  
Maike Nühning aus Verden.



## Spannungsreich

### „Hallo, Sie sind im Paradies.“ Mit diesen Worten meldet sich Objektkünstler Adam am Telefon.

Doch auch wenn sein Atelier tatsächlich eine paradiesische Adresse hat – nach Engeln oder Verführungsszenen mit Äpfeln sucht man in der Retrospektive, die der Künstler ab 1. Oktober in den Geschäftsräumen der Stadtwerke Verden präsentiert, vergeblich. Vielmehr gilt: „Adams Kunst ist Energie!“ Und damit wie geschaffen für die Ausstellungsreihe der Stadtwerke. Rund 150 ausdrucksstarke Werke - vom abstrakten Aquarell über großformatige Reliefbilder mit Sand bis hin zur bewegten Installation - laden zur Auseinandersetzung ein. Eine Begrenzung auf bestimmte Themen und Techniken gibt es für den geborenen Quedlinburger nicht. Nur eines haben alle gezeigten Arbeiten gemeinsam: Dynamik und Spannung. „Energie spielt in meinem Werk in mehrfacher Hinsicht eine große Rolle“, so der Künstler. „Auf der einen Seite durch das kraftvolle Arbeiten, den Ausdruck von Energie. Auf der anderen Seite kann der Betrachter Energie aus den Werken ziehen; er wird angeregt, selbst geistige Kraft zu entwickeln.“



### Keine Berührungsängste

Als Künstler den direkten Kontakt zwischen der Kunst und anderen Lebensbereichen herzustellen, ist ein Ansatz von Adam. Deshalb freut er sich über die Möglichkeit, seine Arbeiten bei den Stadtwerken zeigen zu können: „Hier erreiche ich mit meiner Kunst auch Menschen, die normalerweise nichts mit moderner Kunst zu tun haben. Und darum geht es mir.“ Bei Interesse bietet der Künstler auch gern Führungen durch die Ausstellung an, die unter den Mitarbeitern der Stadtwerke schon während des Aufbaus für Begeisterung sorgte. Bis zum 30. Juni 2007 ist die Werkschau zu sehen.



### Impressum

#### Herausgeber:

Stadtwerke Verden GmbH  
Am Allerufer 6  
27283 Verden  
www.stadtwerke-verden.de

#### Verantwortlich:

Olaf Müller  
Tel. (0 42 31) 9 15-1 30  
Fax (0 42 31) 9 15-3 30  
olaf.mueller@stadtwerke-verden.de

#### Konzept, Redaktion und Layout:

pr/omotion  
Gesellschaft für Kommunikation mbH  
Tel. (05 11) 33 95 98-0  
mail@pr-omotion.de

#### Fotos:

Monika Jäger, Ponyverband Hannover,  
pr/omotion, Siemens

#### Redaktionsschluss:

Für diese Ausgabe 8. September 2006



Führungen sind möglich nach Absprache mit:

**Andrea Fagin (0 42 31) 915-100**



**www.adam-im-paradies.de**